

## Rezensionen

werden, deren Einsatzmöglichkeiten und -grenzen im Hinblick auf eine schonende Bewirtschaftung aber nicht näher behandelt werden. Auch die in der Landschaftspflege oftmals große Herausforderung, das Schnittgut zu bergen, wird abseits von Grasfangkörben und Mulchgut nicht erwähnt.

Selbstverständlich kann eine solche Vorstellung technischer Geräte nicht unabhängig von Produktinformationen erfolgen, und die Hersteller-Übersicht am Ende des Buches ist durchaus genauso hilfreich wie die eingeschobenen Modelltabellen. Dennoch erinnern die in das Buch eingestreuten Werbeblöcke an „Produktplatzierungen“, auch wenn sich der Text insgesamt sehr um eine objektive Darstellungsform bemüht. An anderer Stelle wären wiederum auf ersichtlichen Kriterien basierte Bewertungen sehr wünschenswert, so bei den vergleichenden tabellarischen Modellübersichten, die als reine Informati-

onslisten gestaltet sind. Abgesehen davon, dass die Übersichten ohnehin nur bis zum nächsten Modellwechsel aktuell sind, wurde damit die Chance für eine wirkliche Kaufberatung vergeben.

Als Fazit bleibt, dass die Welt der Pflegegeräte sehr umfassend ist, aber das Buch eine erste gute Annäherung an das Thema bietet. Dennoch bleiben die wichtigen Fragen der naturschutzbezogenen Landschaftspflege unbeantwortet. Sehr schade für einen Verlag, der sich zumindest früher die Naturkunde und die Landschaftspflege breit auf die Fahnen geschrieben hat. Hier wäre es sehr wünschenswert gewesen, etwas mehr Ökologie in den „konventionellen“ Garten- und Landschaftsbau zu bringen.

Ekkehard MUSCHE (2015): Handbuch Pflegegeräte. Einkauf, Betrieb, Wartung. – Ulmer Verlag, ISBN 978-3-8001-3381-9: 284 Seiten, 29,90 Euro.

## Die Bockkäfer Mitteleuropas

(Heinz Bußler) Im Gegensatz zu anderen Käferfamilien gelten die Bockkäfer als relativ gut erforscht. In der nunmehr schon dritten, stark überarbeiteten und erweiterten zweibändigen Auflage wurde eine umfangreiche Datenmenge zur Systematik, Morphologie, Biologie und Faunistik mitteleuropäischer Bockkäfer sowie zu ihren Beziehungen zum Menschen zusammengetragen und aktualisiert. Der erste Band beinhaltet Bestimmungstabellen für Unterfamilien, ausgewählte Gattungen und Arten sowie einen dichotomischen Bestimmungsschlüssel für alle Imagines. Überflüssig erscheinen für die Bestimmung Verbreitungshinweise für Bundesländer, da diese auch in einer Übersichtstabelle zusammengefasst sind und sich bei den Einzelbeschreibungen im zweiten Band wiederholen. Bei den Beschreibungen der einzelnen Arten werden im zweiten Band die in Deutschland vorkommenden Arten besonders berücksichtigt. Nachweise liegen für 202 heimische und eingeschleppte Arten vor, wobei etliche Meldungen zweifelhaft sind oder weit zurückliegen.

Hervorzuheben ist die ausgezeichnete Bildqualität des gesamten Werks. Fast ausschließlich wurden Lebendfotos verwendet, die auch wichtige Bestimmungsmerkmale erkennen lassen. In der Zusammenschau von Bildern und Bestimmungsschlüsseln kann auch von „Einsteigern“ ein großer Teil der Arten bestimmt werden. Voraussetzung für den Gebrauch des Schlüssels ist jedoch eine entsprechende optische Ausrüstung. Im Gelände am lebenden Objekt dürfte eine erfolgreiche Bestimmung nur ausnahmsweise möglich sein. Da alle Bockkäferarten, mit Ausnahme weniger „schädlicher“ Arten, nach Bundes-



artenschutzverordnung besonders oder streng geschützt sind, bleibt eine absolut sichere Bestimmung in vielen Fällen nur mit naturschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigungen möglich. Um den Überblick über die sich stän-

dig verändernde Nomenklatur behalten zu können, werden bei den gültigen wissenschaftlichen Namen auch die Synonyme angeführt. Durchaus kritisch sehen die Autoren die Forderung von Naturschutzverwaltungen, für alle Arten auch einen deutschen Namen zu vergeben. In Pflichterfüllung erfolgte dies darüber hinaus sogar für einige Gattungen. Abgesehen von den wenigen etablierten deutschen Namen werden sich diese Kunstprodukte allerdings kaum jemals durchsetzen und führen nur zu einer weiteren „babylonischen“ Namensverwirrung.

Aus meiner Sicht ist dies ein hervorragendes Werk, sowohl für Experten wie auch für den Naturbeobachter. Es

eignet sich für die Bestimmung vieler, aber nicht aller Arten – auch im Gelände. Leider wurde es in zwei Bänden aufgelegt, was die Handhabung erschwert, da sich die Bestimmungsschlüssel im ersten Band, die meisten Fotos und das Register sich aber im zweiten Band befinden.

Bernhard KLAUSNITZER, Ulrich KLAUSNITZER, Ekkehard WACHMANN & Zdenek HROMADKO (2016): Die Bockkäfer Mitteleuropas. – Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 499 3., vollst. überarbeitet u. stark erweitert, 3. Aufl. in 2 Bänden, ISBN Gesamtausgabe: 978-3-89432-474-2: 696 Seiten, 79,95 Euro; [www.neuebrehm.de/buecher/733-die-bockkaefer-mittleuropas-gesamtausgabe](http://www.neuebrehm.de/buecher/733-die-bockkaefer-mittleuropas-gesamtausgabe).

## Taschenlexikon der Wildbienen Mitteleuropas – Alle Arten im Porträt

(Sebastian Hopfenmüller, BH) Wildbienen sind eine im Naturschutz leider kaum beachtete Artengruppe, die aber als eine der wichtigsten Bestäubergruppen von sehr hohem ökologischem als auch ökonomischem Wert ist. Das neu erschienene Werk von Scheuchl und Willner versucht den seit Anfang der 90er-Jahre deutlich gestiegenen Kenntnisstand über die heimischen Wildbienen zusammenzufassen.

Als Nachschlagewerk für die etwa 850 mitteleuropäischen Arten ist das Buch konkurrenzlos. Es bietet eine Fülle von Informationen zu Lebensraum, Pollenquellen, Nestbau, Flugzeit und Verbreitung dieser Vielzahl von Arten. Fehlende Informationen zeigen den immer noch lückenhaften Kenntnisstand über viele Arten und sind sicher kein Resultat einer ungenügenden Recherche. Insgesamt ist das Format des Buches aber nicht ganz überzeugend. Anders als der Titel suggeriert, ist das Buch mit über 900 Seiten und einem Gewicht von mehr als einem Kilo kein feldtaugliches „Taschenbuch“. Für den Schreibtisch jedoch hätte das Format gerne etwas größer sein können. Dann hätten auch Verbreitungskarten und die Gefährdungskategorien Platz gehabt, die in dem Buch leider fehlen. Für Deutschland und seine Bundesländer muss dafür die Veröffentlichung „Kritisches Verzeichnis und aktuelle Checkliste der Wildbienen Deutschlands“ von Scheuchl und Schwenninger (Mitteilungen des Entomologischen Vereins, Stuttgart, Heft 1, 2015) herangezogen werden. Als leicht verdaulicher Einstieg in die Biologie und Ökologie der Wildbienen beziehungsweise als Feldführer seien hier noch die Bücher von Westrich („Wildbienen: Die anderen Bienen“) sowie Amiet und Krebs („Bienen Mitteleuropas“) empfohlen.

Erwin SCHEUCHL & Wolfgang WILLNER (2016): Taschenlexikon der Wildbienen Mitteleuropas – Alle Arten im Porträt. – Quelle & Meyer Verlag, ISBN 978-3-49401-653-5: 920 Seiten, 29,95 Euro; [www.verlagsgemeinschaft.com/cms/shop/index.php](http://www.verlagsgemeinschaft.com/cms/shop/index.php).



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anliegen Natur](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [38\\_1\\_2016](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Die Bockkäfer Mitteleuropas 138-139](#)